

# Von Tür zur Tür - Yugis ganz persönlicher Kalender

## Yami und Yugi

Von viky

### Kapitel 2: Tür 2

Tür 2 (Dienstag)

Yugi stand erneut vor seinen Kalender, er öffnete die Zweite Tür, und nahm die Schokolade heraus, unwillkürlich musste er an den kleinen Brief denken.

Ob er heute wieder einen bekommen würde?

Das war das erste Mal, dass er sich richtig freute in die Schule zu kommen.

Bis er unterwegs auf Ryou traf, er wollte ihn gleich mit diesem Brief bombardieren. Denn gestern sagte er weniger dazu, doch da es ihm keine Ruhe gelassen hatte, wollte er Ryou damit Vollquatschen. Einfach mit jemanden seine Freude teilen, doch neben Ryou ging Bakura und Danebenen...mh, wie hieß er noch mal. Ach ja Atemu. Der sexy attraktive Mann, mit den geilen Augen, aber eine Gehirn wie ...na ja. Yugi versuchte nicht weiter zu denken und schluckte seine Worte hinunter, die er Ryou eigentlich erzählen wollte.

Hallo ihr Drei“, lächelte Yugi sie an, und stellte sich gleich neben Ryou, der eher müde aussah.

„So gut gelaunt...“, Ryou gähnte auf, und ließ seinen Satz offen stehen.

„Ja etwas“, gab Yugi zurück, kurz nickte er zum Gruß Bakura zu, welcher zurück nickte, dann noch Atemu, welcher gleich wegsah. Yugi rollte mental mit den Augen. War schon schlimm der Kerl. Total kompliziert und ...komisch....merkwürdig...und auf eine gewisse Art und Weise, niedlich dumm wirkend.

„Oh, jetzt hab ich mein Referat vergessen“, Ryou blieb einfach stehen, und stöhnte total genervt auf.

Yugi seufzte mit ihm auf, da er wusste wie er gerade dachte, dennoch einen Anschiss von seinem Biolehrer konnte er sich nicht leisten.

„Ich komme nach Yugi...ich lauf nochmals zurück!“

„Oh Shit, ich komme mit, hab auch was vergessen“, stöhnte Bakura nun auch auf. Atemu sah ihn mit großen Augen an. Bittend, das jetzt nicht zu tun. Sein Herz hing schief in seiner Brust, dennoch klopfte es rasant vor sich her.

„Atemu...ich komme auch später...“, Bakura grinste schelmisch auf, Atemu aber sah ihn mit Todesblicken an. So nach dem Motto, tue mir das an, und ich bring dich um.

„Du hast was vergessen...ich bring es dir mit...was denn?“, fragte Ryou nach.

„Ja, ich denke auch das Ryou es dir mitbringen kann“, Atemu lächelte zuckersüß auf, Yugi aber schaute Atemu verdutzt an.

Hey, der konnte ja einen Satz richtig aussprechen, ganz normal....wow!

„Na...Ryou muss nicht alles wissen“, er winkte mit der Hand ab, griff gleich drauf Ryou's Ärmel und lief mit ihm die Straße herunter.

Yugi sah den beiden amüsiert nach, ehe er doch mal zur Seite schielte, und leicht verzweifelt auflächelte.

Er mit diesem Mann alleine...oh je.

„Ähm...ja...gehen wir?“

„Ja...gehen...Schule!“

Ja - gehen - Schule? Yugi riss die Augen auf....oh Gott, das würde was werden.

Dennoch ging er geduldig neben Atemu her.

Atemu aber grummelte tief in sich hinein.

Ja gehen Schule...Himmel was war das denn jetzt schon wieder?

„Alles ok?“, Yugi sah wieder zu Atemu auf, da dieser sich gerade selbst gegen die Stirn gehauen hatte.

Atemu nickte einfach nur, er hielt es für besser einfach seinen Mund zu halten, dennoch konnte er nicht aufhören, auf Yugi zu sehen. So von der Seite.

Er lächelte leicht, schien sich über irgendwas zu freuen. Atemu fragte sich was. Er mochte dieses lächelnde zierliche Gesicht. Es wirkte leicht kindlich, aber auch nicht zu kindlich.

Die Nase fand er immer schon süß, die Augen übertrafen alle seine Träume, und er erwischte sich oft dabei, wie er in ihnen versank. Aber die Lippen schienen alles ihn ihm aufzuwecken.

Wie gerne würde er auch nur einmal, nur ein einziges Mal, diese kleinen schmalen roten Lippen berühren.

Yugi aber bemerkte von all dem nichts, er bemerkte nur, das Atemu auf einmal nicht mehr neben ihm her ging, also wendete er sich um, und sah, wie Atemus ganzer Kopf an einer Straßenlaterne hing.

Yugi riss die Augen auf, er wolle loslachen, verkniiff es sich aber, da Atemu sich die Hand ans Gesicht hielt, und schmerzhaft auffluchte.

„Hey...alles ok...wo hast du denn deine Augen...Mensch“, meinte Yugi zu ihm, er sah ihn auch Kopfschüttelnd, und besorgt an.

Was war das bloß für ein Kerl?

„Was steht die dumme Laterne auch da rum“, fluchte Atemu weiter, her heilt sich immer noch die Stirn fest. Sein Nasenbein pochte auf und wo seine Augen waren...ja, das war klar!

Aber dieser Scharm in ihm, den er jetzt verspürte, war viel schmerzhafter als alles andere auf der Welt für ihn.

Yugi musste ihn für den letzten Volltrottel der Welt halten.

„Was die dam rum steht?“, Yugi kicherte leicht auf, Atemu aber sah beschämend zu Boden, Gott war ihm das peinlich.

„Die steht halt da, du musst eben aufpassen wo du hingehst! Manchmal frage ich mich, was mit dir los ist“, gab Yugi leicht amüsiert von sich.

Dennoch legte er behutsam, um den Mann namens Atemu leicht zu trösten, seine Hand auf dessen Rücken.

„Geht's?“, fragte Yugi sanft nach. Atemu nickte nur, dennoch schiech sich ein warmer

Schauer über seinen Rücken. Yugis besorgte und fürsorgliche Stimmlage, und die Hand, war der Auslöser.

Yugis Hand, auf seinem Rücken...oh, er hätte weg schmelzen können.

„Gehen wir jetzt weiter?“

Wieder ein nicken von Atemu, Yugi aber schmunzelte erneut in sich hinein und harkte sich bei Atemu ein.

„Nachher wirst du noch von einem Auto überfahren und dein Leben will ich nicht verschulden“, Yugi lächelte die roten Augen Atemus amüsiert an. Atemu aber sah nur zurück, beschämend, aber doch so verträumt.

Jetzt war Yugi ihm total nah, so nah, das er ihn sogar riechen konnte.

Sein Herz schien zu explodieren, und aus seiner Kehle sprach nicht mehr ein einziges Wort.

Glücksgefühle ließen ihn innerlich freudig umherhüpfen.

„Was hast du denn gemacht?“, fragte Bakura nach, als er in die Klasse gerannt kam.

„Ich bin gegen eine Straßenlaterne gelaufen, weil du mich mit ihm alleine gelassen hast“, grummelte Atemu wütend auf. Bakura aber versucht sich die Hand vor den Mund zu halten, doch er konnte nicht.

Atemu hatte ein Beule am Kopf und wie er jetzt schaute, zudem noch die Vorstellung. Er brach eben in schallendes Gelächter aus.

„Das ist nicht witzig“, Atemu fauchte auf, und zog alle Aufmerksamkeit der Klasse auf sich, doch Bakura lachte weiter, zeigte mit dem Finger auf Atemu, und lachte das Wort Straßenlaterne hinaus.

Seufzend nahm er es hin und erinnerte sich lieber an den langen Gang bis hin zur Schule.

Er hatte Yugi nah bei sich, welcher immer nach vorne schaute, freudig vor sich her lächelte.

Yugi hatte ihn sogar bis zu Klassentür gebracht.

„Ich denke den Rest schaffst du alleine“, hatte Yugi zu ihm gesagt. Ohne Vorwurf, ganz nett, dennoch brachte Atemu kein Wort heraus. Diese Nähe brachte alle seine Funktionen zum Absturz, innerlich aber schämte er sich zutiefst, und er fragte sich mittlerweile echt, was Yugi wirklich von ihm dachte.

~Tür 2~

~Deine bloße Anwesenheit, ein Blick in dein sanftes Gesicht, was immer so freudig und gutmütig vor sich her strahlt, reicht aus um meine ganzen Körperfunktionen auszuschalten und mich in eine andere Welt zu versetzen~

Yugi biss sich mit roten Wangen auf die Lippen, wer verdammt war das? Wer schrieb ihm solche süßen Dinge.

„Woher hast du den Brief...Sazuke?“, fragte Yugi das Mädchen, von dem er ihn heute bekommen hatte.

„Ähm...Kai gab ihm mir...warum?“

Yugi senkte den Kopf, gestern Kouhai, heute Kai....von wem kamen die Briefe.

Wurde er auf den Arm genommen?

Ah, er wusste es nicht, dennoch erfreute er sich an diesen Worten, wie nichts anderes auf der Welt.